

betrifft, ergibt sich ein klares Votum. 52 Prozent der Befürworter sprechen sich für die Riedstraße aus, 32 Prozent für Mäder. „13 Prozent ist es egal, wo sie gebaut wird. Hauptsache, man realisiert sie“, führt Edwin Berndt weiter aus.

Eindeutige Meinung

Er ist überzeugt: „Das Ergebnis ist angesichts der Verkehrsmisere im unteren Rheintal keine Überraschung. In den betroffenen Bezirken Dornbirn und Bregenz ohne den Bregenzerwald sind 77 Prozent für eine Verwirklichung.“ Im Rest des Landes seien es 55 Prozent. Ein

zent für den Bau.“

Edwin Berndt
Meinungsforscher

Soll die S 18 realisiert werden?



Experten aus verschiedensten Bereichen, auch Vertreter von Kommunen, Interessensvertretungen

Ried wurden beide verbliebenen Varianten als prinzipiell machbar bezeichnet. Die strategische Prüfung Verkehr mündete im November 2016 in einen Ministerratsbeschluss, der die Aufnahme des Projekts in das Bundesstraßengesetz vorsieht. Damit verbunden ist der Auftrag an die Asfinag, weitere Erkundungen des Gebietes als Vorbereitung für eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen.

MICHAEL PROCK
KLAUS HÄMMERLE
michael.prock@vn.at
klaus.haemmerle@vn.at

0 Sechser u. Superzahl	4:000.000,00 €
Sechser	106.272,60 €
Fünfer m. Sz.	3.509,00 €
Fünfer	1.562,80 €
Vierer m. Sz.	111,50 €
Vierer	26,80 €
Dreier m. Sz.	15,50 €
Dreier	8,10 €
Zweier m. Sz.	5,00 €

TOI TOI TOI

Ziehung vom 28. 9. 2017

8 8 4 6 1

ZAHLENLOTTO

Ziehung vom 28. 9. 2017

33 70 46 26 65

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR

Psychologische Versorgung kritisiert

BREGENZ „Angesichts der Tatsache, dass psychische Erkrankungen auch in Vorarlberg im Steigen begriffen sind, wird seitens des Landes zu wenig reagiert“, bemängelt der freiheitliche Gesundheitssprecher Hubert Kinz. Es gelte, das Tempo im Bereich des Ausbaus von stationären und ambulanten Einrichtungen deutlich zu erhöhen. Wenn Landesrat Bernhard im Hinblick auf die Versorgung psychosomatisch Erkrankter mit Wartezeiten von bis zu drei Monaten beispielsweise lapidar meine, dass der Begriff der Wartezeit unbestimmt und vielfältig interpretiert sei, habe er die Zeichen der Zeit schlicht und einfach nicht erkannt.

Weitgehend ungelöst sind nach Einschätzung von Kinz vor allem die Probleme der ambulanten Versorgung psychisch kranker Menschen, nicht zuletzt infolge der gerade anlaufenden Pensionierungswelle bei Fachärzten. Die kürzlich erfolgte Schaffung eines niederschweligen Zugangs durch das Land sei ein erster Schritt, dem aber rasch weitere folgen müssten, betont Kinz.

Vorarlberger Kinderdorf startet mit „Wertvolle Kinder“ in die 14. Runde.

BREGENZ „Wertvolle Kinder“, eine Veranstaltungsreihe des Vorarlberger Kinderdorfs widmet sich der



So bunt wie der Herbst ist auch die Lebenswelt von Kindern.

Philosophisch in den Herbst

Kindheit als Schatzkiste von Erfahrungen. Sieben Vorträge laden zum Dialog mit der Fachwelt. Bunt wie das „Mosaik des Lebens“, so der Titel der neuen Auflage, ist die Themenpalette der Vorträge, die Mut machen und neues Wissen vermitteln sollen. „Die Vortragsreihe liefert Anregungen zu aktuellen pädagogischen Fragestellungen“, erklärt Organisatorin Jasmin Neumayer. „Geboten werden wichtige Impulse für alle, die mit Kindern in ihrer ganzen Vielfalt zu tun haben.“ Angesprochen sind pädagogisch Interessierte, speziell Eltern und Erziehende. In Kooperation mit Russmedia und ORF Vorarlberg und unterstützt vom Land geht die Reihe bereits in die 14. Runde.

Verständliches Wissen

Eingeladen werden Fachleute und Experten aus dem deutschsprachigen Raum, die Neues, Spannendes, Inspiratives und Hilfreiches rund um das Thema Familie und Erziehung zu sagen und auch bereits publiziert haben. Die Abende vermitteln einer interessierten Öffent-

lichkeit allgemein verständliches Wissen zu ihrer Lebenssituation. Die Vortragsreihe „Wertvolle Kinder“ startet am kommenden Mitt-

„Die Vorträge liefern Anregungen zu pädagogischen Fragen.“

Jasmin Neumayer
Organisatorin

woch, 4. Oktober, philosophisch in den Herbst: Was kann das wertfreie Gespräch über Sinnfragen des Lebens, die Kinder von sich aus stellen, zum Füllen der Erfahrungsschatzkiste Kindheit beitragen? Dazu gibt die Kinderphilosophin Doris Daurer praxisnahe Impulse für den Familien- und beruflichen Alltag.



Vortrag: „Fragen des Lebens – mit Kindern philosophieren“, 4. Oktober 2017, 20 Uhr, ORF-Studio Dornbirn, Infos und Anmeldung: Tel. 05574/4992-63, E-Mail: a.pfanner@voki.at, www.vorarlberger-kinderdorf.at

WIKI QUIZ

Die spezielle Methode der Beschallungstechnik der Bregenzer Festspiele heißt Bregenzer...

- A ... Sinuswellenüberlagerung
- B ... Richtungshören
- C ... Laufzeitverzögerungseffekt
- D ... Hüllkurvenmodulation

Antwort auf »C8

Zuschuss für Straßenmusiker

HOHENEMS An über einem Dutzend offizieller Plätze dürfen Straßenmusiker in Hohenems offiziell spielen. Ab sofort gibt es dabei sogar seitens der Stadt einen fixen Zuschuss. Unter stadtmarketing@hohenems.at müssen sich die Musiker anmelden. „Nach dem Auftritt – der mindestens eineinhalb Stunden dauern sollte – können Musiker Hohenems-Einkaufsgutscheine in der Höhe von 50 Euro beim Stadtmarketing abholen“, erläutert Wirtschaftsstadtrat Arno Gächter.